

verstanden. das Solcher begährte den halben theil Sines debito mit doblon a R 5 gبز. 3 abzuolgen, welches zwaren nit der redt. So dem Herren ann gelt gebenn und allein Jme Zu accomodieren bin ich Zu fründen. gwüchtige dobleng anzunemen. Jme Jn andtwurt anfügen Sollen, damit thun ich uns Sambtlichen Gott Jnn Gnaden Bevöllchen ...".

"hab Jm gschickht 25 quadruplen per 10 R 10 gبز. den 26. Junij 1634

266 gtgl. 13 gبز. 2 d

Zuo 10 R 6 gبز. aber bringt es nur

260 gtgl."

---

Original, mit Siegel. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 109, 309

## 135

1640 November 7., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT BUONAS] HEINRICH LUDWIG VON HERTENSTEIN AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT[- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, [STABFÜHRER DER STADT ZUG], ZUG

---

"Als ich nechtigen abents binacht Von [Bero-]Münster wegen gschefften mines gliebten Hr. Brud[ers, des Chorherrn am Stift daselbst] Niclausen [von Hertenstein] der noch zu Thunes [=Tunis] leider ein gfangner das in Barbaria [- die Türken gemeint, die Hertenstein 1639 auf einer Wallfahrt nach Jerusalem gefangennahmen -]<sup>1</sup> ist anheimsch worden, hab ich ein brieflin von minem Grossgünstigen Hr. gfunden, wär dass in min hus brocht, min Volch nit könden mir anzeigen. hab derwegen iedes wol Verstanden. thun hiemit minem Grossgünstigen Hr. Sch[wager] siner gneigt guten affection und wolmeinenden bricht zum früntlichisten bedancken, und hierüber Zur anttwurt zevermelden dass mir von bewüster sach, noch von dem tag, kein ding gemelt worden, dann verschinen Mittwoch [den 31. Oktober] dass an aller heilligen abent gsin, mit miner hussfrauwen [Anna Hankrat, von Luzern] nacher heimet gen Lucern verreist, bin bricht das der B[ruder Gerichtsherr] Hans [von Hertenstein]<sup>2</sup> amm Freitag [den 2. November] nach aller sellen Gottsdienst glich nacher Zug gfare abents spodt heimkommen, morndes am Sambstags sin [Diener?] osli [=Oswald] mit einem brief an M.g.h. für Rath gschigcktt, in demme unguete wort wider mich wegen der Administration die ich bin M.g.h. mit erscheinung müössen erhalten, darum ich ein Urkhundt als vil sölte, und habe dis betrüglich und unwarhaftig zesa-menglessen und usbracht.

Also M.g.h. durch eignen Leüffers botten minem B. Hanssen ein schryben verschinen Sonntag [den 4. November] gschigcktt, dess inhalts sich si-

ner klag wider mich und siner praetention uff Mittwuchen den 7. dis ... mit gedult und muos in frünttlicheidt vor Raht verhört werden und verhulffen sin, mich die Zit bettreffende durch Hr. Schultheissen [Jost Fleckenstein] M.g.h. bietten lassen, einmollen hie verblibe und nit usser gen Herttenstein fare, aber B[ruder] ha[ns] M.g.h. abschlegig geantwurtet und unghorsam über alles gute anerbieten M.g.h. gegen innen, sich sach widerum uff Morgens oder fritag [den 9. November] welches tags die glegenheidt für Raht dabi ein hocherende frünttschafft sitzen auch darzu Rathen sölle, mag noch nit wissen wass für ein unschlag sin B. ha[nsens] unförmkliche unghorsame und widerspenigkheidt geben wird etc. also muos in allen sachen einmollen gedult tragen, und mine selbs eigne sachen zu Herttenstein mir zum schaden ligen lassen etc. darum wo die glegenheidt den Hr. Sch[wager] wil gebetten haben, alzit nachmallen in gүнsten mich bevolchen haben, ich gedenck sy, villicht wegen B. ha[ns] leidiger bschaffenheidt gegen siner hochwysen obrigkheidt [Schultheiss und Rat] zu Lucern und aller schlimen hendlen gegen mir, viller widerwerttigkheitten die er anricht und tribt, ein hochwyse obrigkheidt [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt] ... Zug, nach demme ich verstohn villicht durch schryben wirdt angessuocht werden, doch noch nüt gwüsses weis, zefal danne ettwas käme minen grosgünstigen hr. Sch[wager] hiemit bitten Zun sachen Zum besten welle helffen Rathen und reden etc. übrige Punct danne auch komen könden, ich obligier mich minem Grosgünstigen H. Sch[wager] alzit zu sinem fründt uund diener, minen guten fründen min gruos und dienst gott bittende uns samptlich in allem gutten welle erhalten ...".

1) s. Zurlaubiana AH 13/132 sowie Riedweg/Beromünster 511

2) Zu den hier erwähnten Streitigkeiten zwischen den beiden Brüdern Hans und Heinrich Ludwig von Hertenstein s. u.a. auch Zurlaubiana AH 105/68, 69.

---

Original, mit Siegel - AH 109, 310-311

[16]30 November 25.

A

ERKLÄRUNG VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER BEZÜGLICH DER SCHULDEN  
DES [ZUGER STADT- UND AMTSRATES] BEAT II. ZURLAUBEN BEI  
OBERST KASPAR SCHMID, VON ZÜRICH

---

"Zu wysen seige dass Jch Johan Balthasar honegger Burger Brembgarten, von wägen herrn Schwager Beat [II.] Zurlaubens, herrn Obersten Schmi-